

## War es wirklich nur Notwehr?

Bierkrugattacke auf aggressiven Schläger

**Es passierte am Vatertag 2014 auf dem Bockbierfest in Ödenwaldstetten. Aus einem Wortgefecht wurde Rangelerei, dann folgten Faustschläge und zuletzt flog ein Bierkrug, der den Angreifer außer Gefecht setzte.**

SARAH GOERLICH

**Münsingen.** Vor dem Amtsgericht Münsingen sind beide „Schläger“ geladen. Denn Ende April auf dem Bockbierfest ist die Situation zwischen zwei jungen Männern eskaliert. Wie genau sich alles abgespielt hat, bleibt bis zum Ende der Verhandlung unklar.

Jede Aussage, auch die der beiden Zeugen, widerspricht jeweils einer anderen. Amtsrichter Joachim Stahl sagt: „Jetzt müssen wir versuchen uns ein Bild aus den Geschichten zu machen“. Eindeutig ist, dass aus einer verbalen Auseinandersetzung, bei der es um die Beleidigung der Schwester des 19-Jährigen Angeklagten ging, eine Rauferei wurde. Für diese Diskussion hatten sich die beiden mit zwei Zeugen abseits des Festgeländes begeben.

Doch ab diesem Zeitpunkt werden die Aussagen der beiden Kontrahenten schwammiger. Jedenfalls soll der 19-Jährige dem 16-Jährigen mehrere Faustschläge versetzt ha-

ben bevor die beiden ihre Schlägerei auf dem Boden fortführten. Um sich zu wehren benutzte der damals 15-Jährige seinen Bierkrug, den er wohl die ganze Zeit über in der Hand gehalten hatte. Indem er auf den Älteren einschlug – wie oft bleibt in der Verhandlung vor dem Amtsgericht ebenfalls unklar – fügte er ihm heftige Verletzungen am Kopf zu. Einige Zeit später erreichte der 19-Jährige, der seiner eigenen Aussage nach mit der körperlichen Auseinandersetzung begonnen hatte, die Anzeige gegen den Jüngeren ein.

Seinen Ausführungen nach hatte er insgesamt drei Platzwunden, die mit mehreren Stichen genäht werden mussten. Aufgrund der verschiedenen Versionen zum Ablauf der Schlägerei und der Schuld beider Angeklagten, erklärte Amtsrichter Stahl, dass er das Verfahren einstellen möchte.

Damit waren Staatsanwalt, Rechtsanwältin und der gesetzliche Vertreter des jüngeren Angeklagten einverstanden. Die Staatskasse wird, wie in diesen Fällen üblich, die Verfahrenskosten tragen.

Ganz zu Anfang der Vernehmung hatte der 19-Jährige erwähnt, dass er aus der rechten Szene komme, mittlerweile aber ausgestiegen sei. Ob dies indes etwas mit der Schlägerei zu tun hatte, blieb ebenfalls unklar.

# Alleinsein oftmals ungewollt

Asperger-Syndrom und Autismus: Christine Preißmann spricht in Zehntscheuer

**Menschen mit Asperger-Syndrom und Autismus brauchen von der Gesellschaft mehr Verständnis, Unterstützung und Integration. Das forderte Dr. Christine Preißmann in ihrem Vortrag in der Zehntscheuer.**

MARIA BLOCHING

**Münsingen.** Inklusion ist in aller Munde. Doch die Gesellschaft braucht nicht nur Rampen für Menschen mit offensichtlichen Beeinträchtigungen, sondern auch Barrierefreiheit für Menschen mit Asperger-Syndrom und Autismus. Die Zahl der Betroffenen wächst stetig, was auch das enorme Besucherinteresse am Donnerstagabend deutlich machte. Im Alltag stoßen autistische Menschen immer wieder an Grenzen, sie tun sich schwer, Kontakte zu knüpfen und sozial interaktiv zu sein.

Mit Christine Preißmann konnte der Verein Autismus eine Referentin präsentieren, die selbst vom Asperger-Syndrom betroffen ist. Die Fachärztin für Allgemeinmedizin und Psychotherapie erhielt mit 27 Jahren ihre Diagnose: „Das war für mich die Antwort auf viele Fragen“. Oft wurde ihr vermittelt, wie komisch sie sei. Sie tat sich schwer, mit Gleichaltrigen Kontakte zu knüpfen und hatte kein Interesse an

den typischen „Mädchen-Themen“. Sie wurde zur Außenseiterin, weil andere merkten, dass sie anders war. „Während sich die anderen Mädchen über Mode, Kosmetik und Jungs unterhielten, machte ich mir Gedanken über den Flugplan der Lufthansa“.

Das Anderssein und der Wunsch nach dem Alleinsein bringt Einsamkeit mit sich und doch sehnen sich viele Menschen mit Asperger-Syndrom nach Freunden, einem Partner oder sogar Kindern. „Sie brauchen lebenspraktische Unterstützung in Bezug auf Sexualität, Gesundheit, Beruf, Wohnen, Autismus im Alter, aber auch im Hinblick auf ihre eigene Identität“, wusste Preißmann.

Autismus steht nicht nur für Einschränkungen und Defizite, sondern auch für jede Menge Ressourcen, die sich in den Stärken der Betroffenen zeigen. Diese sollten genauso wahrgenommen werden wie die Schwächen, die das Leben eines autistischen Menschen äußerst anstrengend machen. Sie zeichnen sich durch Ehrlichkeit, Offenheit, Sorgfältigkeit und Ordnungsliebe aus, sie sind motiviert, sehr zuverlässig und verfügen häufig über eine gute fachliche Qualifikation. „Sie müssen die Nadel im Heuhaufen nicht mühsam suchen, sie springt ihnen quasi ins Gesicht“, so Preißmann. Eine befriedigende berufliche Tätigkeit wirkt sich positiv

auf das Wohlergehen von Menschen mit Asperger-Syndrom aus, erhalten sie eine realistische Chance, blühen sie auf. Doch daran hapert es oft, weil ihre Stärken in Deutschland noch sehr wenig erkannt werden. 65 Prozent arbeiten in Behinderten-Werkstätten, 30 Prozent sind ganz ohne Arbeit, lediglich fünf Prozent sind im ersten Arbeitsmarkt untergebracht. „Hier gibt es noch einen dringlichen Unterstützungsbedarf“, betonte Preißmann und beschrieb die Einsatzmöglichkeiten dieser oft vielfältig begabten Menschen. Wichtig sei, jeden Menschen individuell zu betrachten und zu betreuen und ihm eine relative Normalität zu vermitteln. Eine gesellschaftliche Teilhabe sei die größte Herausforderung bei der Inklusion, es gehe darum, in jedem Lebensalter effektive Unterstützung anzubieten. Dazu gehören Routine und Rituale, detaillierte Informationen im Vorfeld, genaue und verständliche Anweisungen, ein schriftlicher Tages- und Wochenplan, ruhige Rückzugsorte, regelmäßige und ehrliche Rückmeldungen und Hilfe bei alltäglichen Anforderungen. „Autisten brauchen eine gute Balance zwischen Kontakt zu anderen Menschen und dem Alleinsein“.

Mit ihren Vorträgen und Büchern sorgt Preißmann selbst als Betroffene dafür, Autismus bekannter zu machen. Sie zeigte sich zuversicht-



Dr. Christine Preißmann referierte über „Barrierefreiheit für Menschen mit Asperger-Syndrom“. Foto: Maria Bloching

lich, dass Glück und Lebensqualität auch für Menschen mit dem Asperger-Syndrom keine Utopie sein müssen. „Es wird nie leicht werden, aber es lohnt sich, neue Wege zu beschreiten, die die Individualität eines jeden einzelnen Menschen berücksichtigt“.

## Landschaft mit GPS und Schlittenhunden erkunden

Geopark Schwäbische Alb: Abschluss des Comenius-Projekts mit dem Geopark Oulu im finnischen Rokua

**Mit der Buchübergabe in der Geschäftsstelle des Geoparks Schwäbische Alb endete jetzt das Comenius-Projekt „From Mineshaft to Land of Lichen“. Beteiligt waren Schüler aus Aalen und Muhos (Finnland).**

RALF OTT

**Münsingen.** Es war eine Premiere: Erstmals fand in Verbindung mit der Partnerschaft zwischen dem Geopark Alb und dem Geopark „Rokua“ in Finnland ein Comenius-Projekt statt. Daran beteiligten waren Schüler des Schubart-Gymnasiums aus Aalen sowie der Oberstufe der weiterführenden Schule „Muhoksen Lukio“ im finnischen Muhos. Der Ort liegt in der finnischen Region Oulu, mit der Baden-Württemberg bereits seit 20 Jahre wirtschaftlich und auf wissenschaftlicher Ebene kooperiert. Vor vier oder fünf Jahren haben dann der Geopark Schwäbische Alb und der Rokua Geopark eine Partnerschaft besiegelt. „Unser Ziel war es natürlich, diese mit Leben zu füllen“, sagte Geopark-Geschäftsführer Dr. Siegfried Roth jetzt bei der offiziellen



Die Aalener Schüler mit Gästen aus Schweden und Finnland zu Besuch im Geopark-Zentrum in Münsingen. Foto: Ralf Ott

Buchpräsentation, mit der das zweijährige Comenius-Projekt zwischen den Schülern aus Aalen und ihren finnischen Altersgenossen endete.

Die beiden Schulen haben unter dem Dach der Geoparks auf der Alb und dem europaweit nördlichsten in Rokua mit dem Fokus auf die erd-

geschichtliche Entwicklung in den beiden Regionen sich gegenseitig besucht und so Einblicke in die unterschiedlichen Lebenswelten erhal-

ten. Muhos liegt rund 600 Kilometer nördlich von Helsinki in Mittelfinnland und noch einmal 200 Kilometer südlich des Polarkreises. Start des Projekts mit dem Titel „Under the same Geopark Umbrella – From Mineshaft to Land of Lichen“ war im September 2013 mit 15 Zehntklässlern des Schubart-Gymnasiums und 15 finnischen Schülern. Auf deutscher Seite wurde das Projekt von den Lehrern Laura Lichter und Thilo Krauß begleitet.

Auf dem Besuchsprogramm der Finnen standen unter anderem eine Visite im Aalener Rathaus, die Bärenhöhle in Sonnenbühl, Tübingen mit dem Schloss und dem Archäologischen Institut sowie der Ipf, das Nördlinger Ries und der „Rosenstein“. Bei einer Exkursion wurden funktionelle Schneid-, Schab- und Bohrwerkzeuge hergestellt.

Die Aalener Schüler haben bei ihrem Gegenbesuch in Muhos mit den dortigen Lehrerinnen Sanna Anttila und Mari Ylitalo mitten im Geopark in einer Waldhütte übernachtet, sich nach der Sauna in einem Eisloch abgekühlt und die Universität Oulu besucht. Nicht zuletzt stand eine Fahrt zum Polarkreis auf dem Programm sowie eine Schlittenhundefahrt.

## Führung über den Kräuterpfad

**Münsingen.** Die Heilpraktikerin Annetreg Müller-Bächtle führt am morgigen Sonntag, 12. Juli, von 14 bis 15 Uhr über den Kräuterpfad, der vom Münsinger Bahnhof zum Krankenhaus führt. Treffpunkt ist am Bahnhof Münsingen. So alt wie die Menschheit ist das Wissen um die Heilkraft der Kräuter, doch vieles von dem, was Generationen an Wissen weitergegeben haben, ist in der Zeit der Industrialisierung verloren gegangen, heißt es in der Ankündigung. Mit viel Liebe engagieren sich Mitglieder des Vereins Kräuterland-Alb für die Pflege des Kräuterpfades. Unkostenbeitrag: Erwachsene 5 Euro, Kinder (6 bis 14 Jahre) und Studenten 3 Euro. Es ist keine Anmeldung erforderlich.

## Heute „Eichfest“ mit Musik und Lagerfeuer

**Gomadingen.** Der Gomadinger Jugendclub Meeting veranstaltet am heutigen Samstag, 11. Juli, ab 20 Uhr das „Eichfest“. Auf dem Festivalgelände „Eichach“ in Gomadingen gibt es Open-Air-Auftritte, ein großes Lagerfeuer und Musik mit DJ el Andio, der immer wieder bei Meeting-Veranstaltungen auflegt.

## Ökumenischer Gottesdienst

**Offenhause.** Der ökumenische Gottesdienst in der Klosterkirche Offenhause steht unter dem Thema „Stürmische Zeiten“ nach Markus 4,35. Er findet am Sonntag, 12. Juli, um 10 Uhr statt und wird von Manuela Sailer-Müllerschön (katholische Gottesdienstleiterin) und Pfarrer Johannes Streib gehalten. Für die musikalische Umrahmung sorgt der Posaunenchor Gomadingen. Das Opfer wird für den Erhalt der Klosterkirche verwendet. In Gomadingen und Steingeborn finden keine Gottesdienste statt. Die Kinderkirche findet um 10.30 Uhr im Gomadinger Gemeindehaus statt.

## Morgen gibt es ein „Gemeindecafé“

**Hundersingen.** Die evangelische Kirchengemeinde veranstaltet am Sonntag, 12. Juli, statt des Gemeindefestes ein gemütliches Gemeindecafé. Beginn ist um 14 Uhr mit Gottesdienst im Pfarrgarten (bei schönem Wetter), dann gibt es Getränke, Kaffee und Kuchen. Das Pfarramt bittet noch um Kuchenpenden.

### STADT MÜNSINGEN Amtliche Bekanntmachung

Stadt Münsingen  
Kreis Reutlingen

**Beteiligung der Öffentlichkeit Öffentliche Auslegung Bauabwägungsplanentwurf 3. Änderung und Erweiterung "Kirchweg"**

**Örtliche Bauvorschriften zum Bauabwägungsplanentwurf 3. Änderung und Erweiterung "Kirchweg" Stadt Münsingen Stadtteil Bremelau**

Der Gemeinderat der Stadt Münsingen hat am 07.07.2015 in öffentlicher Sitzung den Entwurf der 3. Änderung und Erweiterung des Bauabwägungsplans "Kirchweg", Stadt Münsingen, Stadtteil Bremelau und den Entwurf der 3. Änderung und Erweiterung der Örtlichen Bauvorschriften für den Geltungsbereich des Bauabwägungsplans "Kirchweg", Stadt Münsingen, Stadtteil Bremelau genehmigt und beschlossen, diese Entwürfe nach § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch und nach § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch i.V.m. § 74 Landesbauordnung öffentlich auszulegen.

Der Geltungsbereich des Bauabwägungsplans befindet sich im Stadtteil Bremelau, am südlichen Siedlungsrand. Das Plangebiet wird begrenzt durch die bestehende Bebauung im Norden bzw. durch die Ehinger Straße, durch landwirtschaftliche Flächen im Osten und

Süden und durch die Granheimer Straße im Westen. Der Geltungsbereich umfasst eine Fläche von ca. 3,1 ha. Das Plangebiet wird in nachfolgender Planzeichnung dargestellt:



Im Einzelnen gilt für den Bauabwägungsplanentwurf die Planzeichnung (Teil A) und der Schriftliche Teil (Teil B), für den Entwurf der Satzungen über die Örtlichen Bauvorschriften die Planzeichnung (Teil A) und der Schriftliche Teil (Teil B), jeweils mit dem Datum vom 07.07.2015.

Der Entwurf des Bauabwägungsplans und der Entwurf der Örtlichen Bauvorschriften wird mit Begründung (Stand vom 07.07.2015) und der Ermittlung betroffener Umweltbelange: Ökologischer Steckbrief (Stand vom 07.07.2015) sowie der artenschutzrechtlichen Potenzialabschätzung (Stand: 18.11.2014/ geändert 21.01.2015) und den nach Einschätzung der Stadt wesentlichen,

bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen

von Montag, 20.07.2015, bis Freitag, den 21.08.2015,

je einschließlich, bei der Stadtverwaltung Münsingen, Stadtbaumt, 72525 Münsingen, Bachwiesenstraße 7 (Erdgeschoss, Flur Westflügel) während der üblichen Dienststunden öffentlich aus- gelegt.

Folgende umweltbezogenen Informationen sind verfügbar und werden einschließlich der Begründung des Bauabwägungsplans samt Umweltbericht mit folgenden umweltbezogenen Stellungnahmen ausgelegt:

- Begründung des Bauabwägungsplans einschließlich den ermittelten betroffenen Umweltbelangen Betroffene Themenkomplexe: In der Begründung und den ermittelten betroffenen Umweltbelangen werden unter anderem die Bestandssituation und die Auswirkungen der Planungen auf die Schutzgüter Mensch und seine Gesundheit sowie Bevölkerung insgesamt, Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt (Biotoptypen: Garten und Wiese), Boden, Wasser, Klima, Luft, Landschaft (Landschaftsbild und Erholungsfunktion der Landschaft), Kultur- und sonstige Sachgüter, Immissionen und deren Wechselwirkungen und Wirkungseffekte untereinander sowie die geplanten Maßnahmen zur Vermeidung, Verringerung und zum Ausgleich nachteiliger Auswirkungen untersucht und bewertet, Alter-

nativen untersucht. Grundlage dafür bilden die nachfolgend näher beschriebenen Fachbeiträge, Gutachten und Stellungnahmen.

- Potenzialabschätzung Artenschutz vom 21.01.2015

Betroffene Themenkomplexe: Betrachtung der Artengruppen Vögel, Fledermäuse, Amphibien und Reptilien. Prüfung der betrachteten Arten im Hinblick auf etwaige Verletzungen artenschutzrechtlicher Verbote sowie Darstellung der naturschutzfachlichen Voraussetzungen möglicher Verbotsausnahmen. Betroffene Umweltbelange i.S.d. §§ 1 Abs. 6 Nr. 7 a), 1a BauGB: Tiere, Pflanzen

- Stellungnahmen des Landratsamts Reutlingen - Kreisbauamt; Postfach 21 43 72711 Reutlingen, vom 12.01.2015

Betroffene Themenkomplexe: Natur- und Landschaftsschutz, Artenschutz (Zauneidechse), Niederschlagswasserbeseitigung, Boden- und Grundwasserschutz, Abwasser. Betroffene Umweltbelange i.S.d. §§ 1 Abs. 6 Nr. 7 a) - c), e), i), 1a BauGB: Boden, Wasser, Pflanzen, Tiere, geschützte Biotope, Vermeidung von Emissionen sowie der sachgerechte Umgang mit Abfällen und Abwässern, Wechselwirkung zwischen den einzelnen Belangen des Umweltschutzes, Umweltbezogene Auswirkungen auf den Mensch

Jedermann kann während der angegebene Auslegungsfrist, also bis einschließlich 21.08.2015, Stellungnahmen

mündlich zur Niederschrift während der Öffnungszeiten bei der Stadtverwaltung Münsingen (Anschrift siehe oben) vorbringen oder schriftlich an die Stadtverwaltung Münsingen richten. Bei schriftlich vorgebrachten Stellungnahmen sollte die volle Anschrift der Beteiligten angegeben werden. Es wird darauf hingewiesen, dass nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen bei der Beschlussfassung über den Bauabwägungsplan und die Örtlichen Bauvorschriften unberücksichtigt bleiben können.

Außerdem wird darauf hingewiesen, dass ein Normenkontrollantrag nach § 47 VwGO (Verwaltungsgerichtsordnung) unzulässig ist, wenn die den Antrag stellende Person nur Einwendungen geltend macht, die sie im Rahmen der öffentlichen Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht hat, aber hätte geltend machen können.

### Dienststunden der Stadtverwaltung Münsingen:

Montag bis Donnerstags vormittags von 08.00 bis 12.00 Uhr  
Donnerstags nachmittags von 14.00 bis 18.30 Uhr  
Freitags vormittags von 08.00 bis 12.30 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung

Stadt Münsingen  
Münsingen, den 11.07.2015

Mike Münzing  
Bürgermeister